

Agenda 2030

für Städte und Gemeinden





Ideen, Aktivitäten, Maßnahmen, Programme, Projekte, Förderungen etc., die Städte und **Gemeinden zukunftsfähig**, in einem **gemeinschaftlichen** und **Mensch und Natur** gegenüber respektvollen Sinne **gestalten**, sind ein Beitrag zur **Nachhaltigen Entwicklung**.

Wie ist die Agenda 2030 in Österreich verankert und was haben Gemeinden damit zu tun?

Was bringt die Agenda 2030 Gestalter:innen in Gemeinden?

Wie können die Agenda 2030 und die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) mit den 169 Zielvorgaben (Subzielen/Targets) genutzt werden?

Wie kann die Agenda 2030 Gestalter:innen unterstützen?

- 🌈 Kommunikation von Erfolgen, Maßnahmen und anstehenden Veränderungen
- 🌈 Erkunden von Städten, Gemeinden, Regionen
- 🌈 Wo stehen wir in den Themenfeldern „...“?
- 🌈 Optimierungspotenziale von Vorhaben, in der Gemeinde erkennen
- 🌈 Identifizieren von Handlungs- und Gestaltungsoptionen
- 🌈 Zerlegen komplexer Herausforderungen
- 🌈 Kooperative Ideenfindung und –entwicklung
- 🌈 Messen, Bewerten, Nachverfolgen

Was sollten Gestalter:innen in Gemeinden über die Agenda 2030 wissen, um damit arbeiten zu können?

- 17 globale Nachhaltigkeitsziele
169 Subziele
- SDG-Indikatoren für Städte und Gemeinden:
Wo finde ich für unsere Anliegen relevante Indikatoren?
- Bewusstsein für Zusammenhänge, Komplexität und Mut zur Schwäche.
- Fragen stellen und offen sein für Antworten.



© UN United Nations

Ziel-ID	Ziel - Kurzfassung	Indikator	Detaillbeschreibung/Target
1	keine Armut; Armut in allen ihren Formen und überall beenden	1.1	Bis 2030 die extreme Armut – gegenwärtig definiert als der Anteil der Menschen, die mit weniger als 1,25 Dollar pro Tag leben – weltweit auf der Hälfte senken
		1.2	Bis 2030 den Anteil der Männer, Frauen und Kinder jeden Alters, die in Armut in all ihren Dimensionen nach der jeweiligen Mindestgrenze um die Hälfte senken
		1.3	Den nationalen Gegebenheiten entsprechende Sozialschutzsysteme und -maßnahmen für alle umsetzen, einschließlich einer breiten Versorgung der Armen und Schwachen erreichen
		1.4	Bis 2030 sicherstellen, dass alle Männer und Frauen, insbesondere die Armen und Schwachen, die gleichen Rechte auf wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Schocks und Katastrophen haben
		1.5	Bis 2030 die Widerstandsfähigkeit der Armen und der Menschen in prekären Situationen erhöhen und ihre Exposition und klimabedingten Extremerisiken und anderen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Schocks und Katastrophen verringern
		1.a	Eine erhebliche Mobilisierung von Ressourcen aus einer Vielzahl von Quellen gewährleisten, einschließlich durch verbesserte Entwicklungsförderer und insbesondere den am wenigsten entwickelten Ländern ausreichende und berechenbare Mittel und Politiken zur Beseitigung der Armut in all ihren Dimensionen bereitstellen
1.b	Auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene solide politische Rahmen auf der Grundlage arbeitsorientierter und geschlechtssensibler Entwicklungsstrategien schaffen, um beschleunigte Investitionen in Maßnahmen zur Beseitigung der Armut zu unterstützen		
2	kein Hunger; Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern	2.1	Bis 2030 den Hunger beenden und sicherstellen, dass alle Menschen, insbesondere die Armen und Menschen in prekären Situationen, ganzjährig Zugang zu sicheren, nährstoffreichen und ausreichenden Nahrungsmitteln haben
		2.2	Bis 2030 alle Formen der Mangelernährung beenden, einschließlich durch Erreichung der international vereinbarten Zielvorgabe zur Verringerung der Mangelernährung bei Kindern unter 5 Jahren bis 2025, und den Ernährungsbedürfnissen von heranwachsenden Frauen und älteren Menschen Rechnung tragen
		2.3	Bis 2030 die landwirtschaftliche Produktivität und die Einkommen von kleinen Nahrungsmittelproduzenten, insbesondere von Frauen, in ländlichen Gebieten erhöhen und die Widerstandsfähigkeit von kleinen landwirtschaftlichen Betrieben, Weidewirtschaften und Fischern, verdoppeln, unter anderem durch den sicheren und nachhaltigen Zugang zu Saatgut, Wasser, Finanzdienstleistungen, Märkten, Wissen und anderen Produktionsressourcen und Betriebsmitteln
		2.4	Bis 2030 die Nachhaltigkeit der Systeme der Nahrungsmittelproduktion sicherstellen und resiliente, produktive und nachhaltige landwirtschaftliche Systeme, die Ernährungssicherheit und den Ertrag steigern, zur Erhaltung der Ökosysteme beitragen, die Anpassungsfähigkeit an Klimawandel, Dürren, Überschwemmungen und andere Katastrophen erhöhen und die Fischerei- und Bodengleichheit schrittweise verbessern
		2.5	Bis 2020 die genetische Vielfalt von Saatgut, Kulturpflanzen sowie Nutz- und Haustieren und ihren wildlebenden Verwandten durch verwaltete und diversifizierte Saatgut- und Pflanzenbanken auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene, die Nutzung der genetischen Ressourcen und des damit verbundenen traditionellen Wissens sowie die ausgewogene und nachhaltige Nutzung fördern, wie auf internationaler Ebene vereinbart
		2.a	Die Investitionen in die ländliche Infrastruktur, die Agrarforschung und landwirtschaftliche Beratungsdienste, die Technologie und Nutztierhaltung erhöhen, unter anderem durch verstärkte internationale Zusammenarbeit, um die landwirtschaftliche Produktivität und insbesondere den am wenigsten entwickelten Ländern zu verbessern
		2.b	Handelsbeschränkungen und -verzerrungen auf den globalen Agrarmärkten korrigieren und verhindern, unter anderem durch die Förderung von Agrarexportsubventionen und aller Exportmaßnahmen mit gleicher Wirkung im Einklang mit dem Mandat der WTO
2.c	Maßnahmen zur Gewährleistung des reibungslosen Funktionierens der Märkte für Nahrungsmittelrohstoffe und ihre Derivate, unter anderem durch den Zugang zu Marktinformationen, unter anderem über Nahrungsmittelreserven, erleichtern, um zur Begrenzung der extremen Nahrungsmittelpreise beizutragen		
3	Gesundheit und Wohlergehen; Ein	3.1	Bis 2030 die weltweite Müttersterblichkeit auf unter 70 je 100.000 Lebendgeburten senken
		3.2	Bis 2030 den vermeidbaren Todesfällen bei Neugeborenen und Kindern unter 5 Jahren ein Ende setzen, mit dem von allen Ländern die Hälfte der Todesfälle bei Neugeborenen mindestens auf 12 je 1.000 Lebendgeburten und bei Kindern unter 5 Jahren mindestens auf 25 je 1.000 Lebendgeburten
		3.3	Bis 2030 die Aids-, Tuberkulose- und Malariaepidemien und die vernachlässigten Tropenkrankheiten beseitigen und Hepatitis, Krebs und andere übertragbare Krankheiten bekämpfen
		3.4	Bis 2030 die Frühsterblichkeit aufgrund von nichtübertragbaren Krankheiten durch Prävention und Behandlung um ein Drittel senken und das Wohlergehen fördern
		3.5	Die Prävention und Behandlung des Substanzmissbrauchs, namentlich des Suchtmittelmissbrauchs und des schädlichen Konsums von Alkohol, sowie des Drogenmissbrauchs und des schädlichen Konsums von Drogen bekämpfen
		3.6	Bis 2020 die Zahl der Todesfälle und Verletzungen infolge von Verkehrsunfällen weltweit halbieren
		3.7	Bis 2030 den allgemeinen Zugang zu sexual- und reproduktionsmedizinischer Versorgung, einschließlich Familienplanung, Einbeziehung der reproduktiven Gesundheit in nationale Strategien und Programme gewährleisten

Aufbereitung pulswerk GmbH



Sie sind hier: > Nachhaltigkeit > Agenda 2030 > Städte und Gemeinden > Monitoring: SDG-Indikatoren für steirische Städte und Gemeinden

- > Agenda 2030 Tagung
- > Agenda 2030 Gemeinden
- > Sektorale Initiativen
- > Broschüre "Gemeinde Agenda 2030"
- > Werkzeuge "Gemeinde Agenda 2030"
- > Monitoring: SDG-Indikatoren für steirische Städte und Gemeinden
- > Webinare für Gemeinden
- > Tools zur Unterstützung
- > Gemeindeumfrage 2023 zur Agenda 2030
- > Erfolgsgeschichten

SDG-Indikatoren für steirische Städte und Gemeinden

Die Agenda 2030 mit den 17 globalen Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals - SDG) stellt die zentralen Herausforderungen unserer Zeit in den Mittelpunkt. Städte und Gemeinden haben eine zentrale Rolle und Aufgabe, wenn es gilt „ein gutes Leben für alle“ in der Steiermark sicherzustellen und die Kommunen zukunftsfähig zu gestalten. Die steirischen Städte und Gemeinden agieren in vielen Bereichen sehr nachhaltig und zukunftsorientiert, allerdings weitestgehend Sektor spezifisch. Die Nachhaltigkeitsziele / SDGs sind der strategische Bogen, der die einzelnen Themen miteinander verknüpft und kann den Kommunen helfen, die zahlreichen Projekte und Vorhaben nach außen sichtbar zu machen. Die SDGs können auf kommunaler Ebene strategisch genutzt werden, indem alle vorhandenen Strategien und Programme miteingebunden und gesamthaft sichtbar gemacht werden.

Mit der vorliegenden Fachinformation "SDG-Indikatoren für steirische Städte und Gemeinden" stehen den steirischen Städten und Gemeinden Indikatoren zur Verfügung, die geeignet sind den Agenda 2030-Prozess auf kommunaler Ebene zu bewerten. Damit sollen die kommunalen Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung ihr Handeln und Tun besser bewerten können und zu wirkungsorientierten Entscheidungen hingeführt werden.

Die SDG-Indikatoren werden in Form von "Steckbriefen" je Ziel bereitgestellt und sollen die Anwender*innen anleiten, die Zusammenhänge auf lokaler Ebene zu verstehen und Entwicklungsmöglichkeiten zu erkennen.

<https://www.nachhaltigkeit.steiermark.at>

INFOBOX

- > Infoblatt "Was ist die Agenda 2030?"
- > Handlungsanleitungen für Gemeinden

LINKS ZU PARTNERWEBSEITEN

- > Agenda 2030
- > Städtebund
- > Gemeindebund



Broschüre downloaden!
© Land Steiermark / A14

Praxisbeispiele

Agenda 2030-Werkzeuge

Agenda 2030 und SDGs

zur Analyse und Lokalisierung, Bestandsaufnahme, Ideenfindung, -vertiefung

...als Raster

	PROGRAMM PROJEKT MASSNAHME	MENSCHEN PEOPLE SDG 4,2,3,4,5,6	WOHLERGEHEN PROSPERITY SDG 7,8,9,10,11	PLANET SDG 12,13,14,15
1				
2				
3				
4				



© pulswerk GmbH; alle Fotos: WS-Reihe Burgenland

Vorhaben und Ziel	SDG 1	SDG 2	SDG 3	SDG 4	SDG 5	SDG 6	SDG 7	SDG 8	SDG 9	SDG 10	SDG 11	SDG 12	SDG 13	SDG 14	SDG 15	SDG 16	SDG 17
Wiederbelebung des Hauptplatzes	?	2.3. Wochenmarkt der lokalen Landwirt:innen	3.6. verkehrsberuhigt, sicher für Radfahrer:innen, Fußgänger:innen									12.3. Fairteiler			15.5. Garten/Hochbeet		

...als Lupe



Gestaltung eines Gemeinschaftsgartens im Zentrum
Haben wir an Sitzgelegenheiten für ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen (**SDG 11.7**) oder an eine öffentliche Toilette gedacht (SDG 6.2)? Kann der Garten als Lernraum für z.B. Biodiversität genutzt werden (SDG 4.7)?



11.7 Bis 2030 den allgemeinen Zugang zu sicheren, inklusiven und **zugänglichen** Grünflächen und **öffentlichen Räumen** gewährleisten, insbesondere für Frauen und Kinder, **ältere Menschen** und **Menschen mit Behinderungen**

...Inspiration bei co-kreativer Ideenentwicklung (Co-Design und SDGs)



- Attraktivierung von Freizeitareal
- Neu/Gestaltung von Begegnungszonen
- Szenarientwicklung durch relevante Interessensgruppen
- Erfassen von Ideen aus der Bevölkerung

...als GemeindeNavi Agenda 2030 in Partizipationsprozessen

- Projekt der öö. Zukunftsakademie
- Wo stehen wir in den Themenfeldern „...“?
- Was haben wir erreicht?
- Wo möchten wir uns verbessern?

GemeindeNavi AGENDA 2030

3 GESUNDHEIT UND WOHLBEFINDEN

WIR SIND GEFRAGT:

- Wodurch tragen wir zu einem körperlich und psychisch ge...
- Welche Angebote der medizinischen Versorgung haben wir in unserer Umgebung?
- Was tun wir, um die Qualität von Luft, Wasser oder Boden zu verbessern?
- Gibt es ausreichende Möglichkeiten für Bewegung und Natur in unserer Gemeinde?
- Gibt es in unserer Gemeinde Bereiche mit mangelnder Versorgung, die wir verbessern wollen?
- Was tun wir, um dem Missbrauch von Alkohol, Tabak und...

WAS TUN WIR BEREITS? **WAS SOLLTEN WIR BEREITS TUN?**

UNSERE SELBSTEINSCHÄTZUNG

WAS IST DIE AGENDA 2030?
das weltweite Nachhaltigkeitsprogramm von 172 Staaten beschlossen
Zeitraum: 2016 – 2030
17 Ziele (SDGs), 169 Unterziele

WAS SIND DIE UMSETZUNGSPARTNER?
Staaten, Länder, Regionen, Gemeinden
Unternehmen, Bildungseinrichtungen, Vereine, NGOs
alle Bürger/innen

WAS IST DIE ROLLE DER GEMEINDEN UND REGIONEN?
globales Denken mit lokalem Handeln verbinden
Bürger/innen beteiligen
Vor Ort Visionen für die Zukunft entwickeln
Schritt für Schritt umsetzen

WAS SIND DIE THEMEN? – DIE 17 SDGs

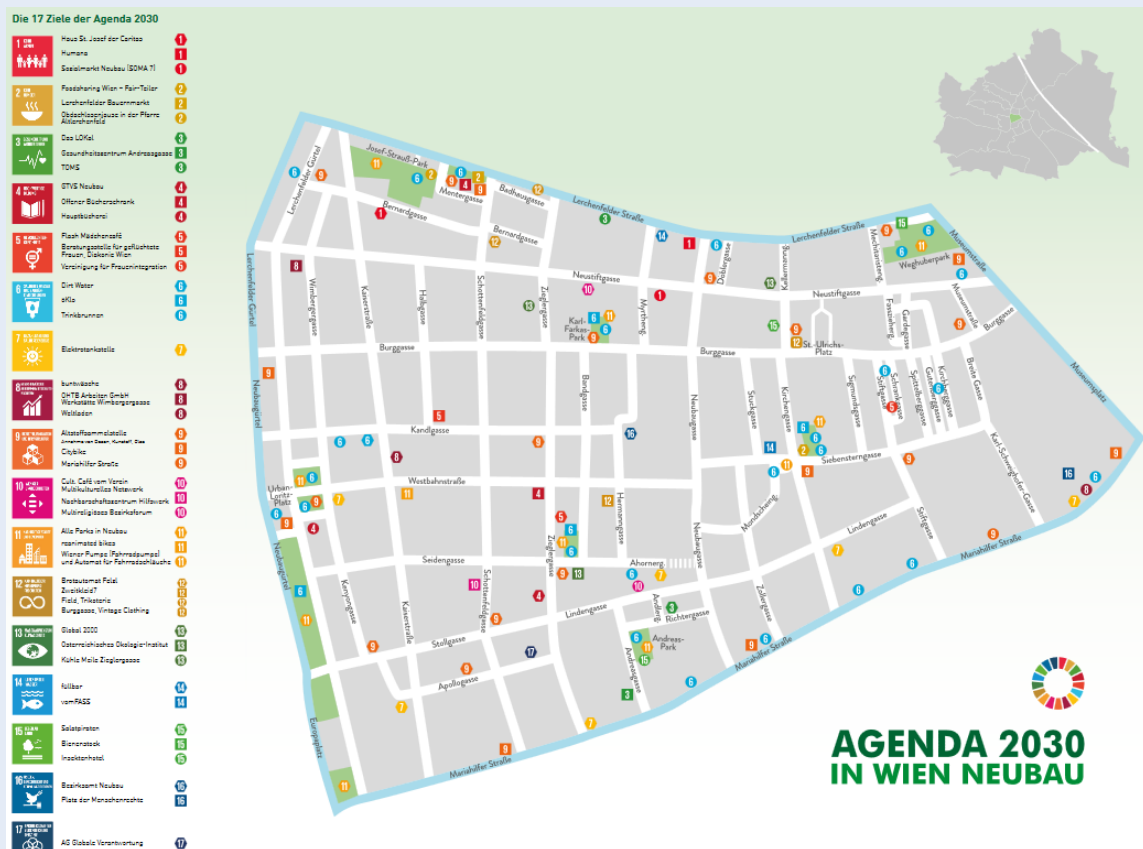
1 KEINE ARBEIT
2 KEIN HUNGER
3 GESUNDE UND WECHSELNDE
4 QUALITATIVE BILDUNG
5 GLEICHRECHTIGKEIT
6 SAUBERE WASSER UND SANITÄRE VERFAHREN
7 BELEBUNG UND SAUBERE ENERGIE
8 WACHSTUMME ANSTREBEN WERTSCHÖPFUNG
9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR
10 GLEICHHEIT
11 URBANE VERFAHREN UND INFRASTRUKTUR
12 SAUBERE VERFAHREN UND KONSUMTION

[Link zum GemeindeNavi](#)

[Oberösterreichische Gemeinden](#), die mit dem GemeindeNavi gearbeitet haben:
u.a. Thalheim, Kremsmünster, Kronstorf

...zum Erkunden von Städten und Gemeinden und Sichtbarmachen von guten Beispielen

Die Schatzmeister:innen der 17 Schätze in Wien Neubau



© Österreichisches Ökologie-Institut, 2019



© Österreichisches Ökologie-Institut, 2022

Ein [Spaziergang](#) zu klimarelevanten Plätzen in **Wien Mariahilf**, September 2022

Nachhaltige Plätze im 2. Wiener Gemeindebezirk – zum Anhören



© Österreichisches Ökologie-Institut, 2022

Die Agenda 2030-Grätzlreportage wurde von Schüler:innen der Wissenswerkstatt W178 realisiert. Die SDG-Plätze können auf der [Webseite der Schule](#) akustisch entdeckt werden.

Starten mit der Agenda 2030: Informieren und ins Gespräch kommen



Musterresolution zur Agenda 2030

Orientierungsrahmen
für politische Beschlüsse
auf lokaler/kommunaler Ebene

gemeinsam erstellt
vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie,
Mobilität, Innovation und Technologie und
dem Österreichischen Gemeindebund und dem
Österreichischen Städtebund

Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

Österreichischer
Gemeindebund

Österreichischer
Städtebund

www.agenda2030.at

I. Information und Bewusstseinsbildung

- Bestandsaufnahme von vorhandenen Themen/Maßnahmen der Gemeinde oder Stadt, die in besonderem Zusammenhang mit globalen Nachhaltigkeitsstrategien stehen.
- Durchführung eigener Aktionen und die Unterstützung von Dritten mit dem Ziel, Informationen über die Agenda 2030 in der Bevölkerung zu verbreiten und das Bewusstsein für die damit angesprochenen Herausforderungen auf lokaler Ebene zu schärfen.
- Darstellung und Einbringung in Diskussionen, wie anhand von Praxisbeispielen die globalen Nachhaltigkeitsziele auf kommunaler Ebene umgesetzt werden.
- die für ihr Gebiet tätigen Bildungseinrichtungen wie Volkshochschulen, Bildungswerke und Verwaltungsakademien zu motivieren, Informationsangebote zur Agenda 2030 und den Zielen für nachhaltige Entwicklung anzubieten.
- Kooperationen mit Schulen als wesentliche Multiplikatoren in der Gemeinde anstreben und eingehen, um die Agenda 2030 unter Bezug auf das lokale Umfeld der SchülerInnen aktiv in der Gemeinde zu kommunizieren und damit das Wissen und Verständnis darüber in der breiteren Öffentlichkeit zu fördern.

II. Maßnahmen der Vernetzung und Interessenvertretung

- Bewusstseinsbildung für ein breites Bündnis bestehend aus lokalen Akteuren wie Vereinen, Initiativen, Schulen, Universitäten, Wirtschaft, Handwerk, Gewerkschaften und Kirchen, um die Agenda 2030 und die damit einhergehenden globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung breit zu verankern.
- Mitwirkung in regionalen/nationalen Nachhaltigkeitsnetzwerken.
- Aktive Beteiligung an kommunalrelevanten Vorhaben der Vereinten Nationen, um kommunale Selbstverwaltung weltweit zu stärken, kommunale Interessen weltweit zu bündeln und den Anliegen der Kommunen global Gehör zu verschaffen.

3

Diskussionsgrundlage für Gemeinde- / Stadtratssitzungen!

III. Übertragung der 2030-Agenda auf die kommunale Ebene

- Bestehende oder neue Maßnahmen oder Strategien der sozialen, ökologischen, ökonomischen oder politisch-kulturellen Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene werden mit einem oder mehreren der 17 Nachhaltigkeitsziele in Zusammenhang gebracht und regional, national und international sichtbar gemacht.
- Kommunale Nachhaltigkeitsstrategien als Querschnittsaufgabe in Politik und Verwaltung verankern.
- Agenda 2030 für Partizipationsprozesse und Zukunfts- oder Leitbildentwicklungen als wertvollen Maßstab nutzen.
- Sich dafür einsetzen, dass auch in weiteren kommunalen Handlungsfeldern wie zum Beispiel bei kommunalen Eigenbetrieben und der Kommunalwirtschaft, Schulen, oder bei der kommunalen Wohnraumversorgung Nachhaltigkeitsstrategien entwickelt werden, für die die Agenda 2030 hilfreich sein und somit auch darin verankert werden kann.
- Erweiterung und Vertiefung des Städtepartnerschaftsnetzes und der Projektzusammenarbeit mit Kommunen aus Ländern des globalen Südens. Förderung der Strukturen der Selbstverwaltung und Unterstützung des kommunalen Wissenstransfers in Projekte der Entwicklungszusammenarbeit (zum Beispiel SDG Nr. 17).

[Acht steirische Gemeinden](#) haben die Resolution unterzeichnet.

Agenda 2030 und SDGs

zur Unterstützung bei der Erstellung des Örtlichen Entwicklungskonzepts / Dorferneuerungsplänen

- 🌍 Verknüpfung von Planungsvorhaben und Aussagen dazu im ÖEK mit Agenda 2030 / Nachhaltigkeitszielen.
- 🌍 Umfassende Betrachtung von Zusammenhängen, positive und negative Wechselwirkungen.
- 🌍 Lokalisieren von relevanten Stakeholdern.

DORFERNEUERUNG §6 Abs.4 DORFERNEUERUNGSRICHTLINIE 2015	AGENDA 2030	PROJEKTE
1. Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung der allgemeinen wirtschaftlichen Grundlagen und zur Strukturverbesserung sowie Maßnahmen zur Nutzung örtlicher bzw. regionaler Energiequellen ;		
2. Maßnahmen zur sozialen und soziokulturellen Entwicklung ;		
3. Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur einschließlich der Mobilität ;		
4. Maßnahmen der Dorfökologie , der dorfgemäßen Gestaltung des Wohnumfeldes und der Landschaftsgestaltung ;		
5. Maßnahmen zur Verbesserung und Beruhigung der örtlichen Verkehrsverhältnisse ;		
6. Maßnahmen im Sinne des Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes zur Schaffung von Barrierefreiheit		

Agenda 2030 und SDGs

zum Messen und Bewerten von Entwicklungen und Vorhaben

- SDG-Indikatoren für Gemeinden und Städte
- Identifizieren von Optimierungspotential und Handlungsoptionen
- Messen – Auswerten – Beobachten – (Weiter)Planen
- Kommunikation zu unterschiedlichen Stakeholdern



...als Onlinetool - Sustaindock

- verknüpft mit GIS-Daten und Daten der Statistik Austria werde
- Optimierungspotentiale sichtbar machen
- Zuständigkeiten, Handlungsoptionen und Ziele formulieren

The screenshot shows three SDG cards in the Sustaindock tool. Each card has a title, a brief description, and a table of indicators with values and icons for information and edit.

- SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden**
Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten

Durchschnittliche Wohnfläche pro Person (Median)	39.5 m ²	i	e
Personen in gemeinnützigem Wohnbau	27.69 %	i	e

- SDG 12: Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen**
Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen
- SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz**
Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen

KLAR-Region

The screenshot shows three SDG cards in the Sustaindock tool. Each card has a title, a brief description, and a table of indicators with values and icons for information and edit.

- SDG 5: Geschlechter-Gleichstellung**
Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen

Frauenanteil im Stadtrat, Gemeindevorstand oder Gemeinderat	- %	i
Anteil der Frauen in der Gruppe der Arbeitslosen	50.23 %	i

- SDG 6: Sauberes Wasser und sanitäre Versorgung**
Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten
- SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie**
Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern

The screenshot shows a dialog box titled 'Anmerkungen SDG 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden'. It contains a text area for notes, a section for 'Unsere Ziele' (Our Goals), and a section for 'Handlungsmöglichkeiten' (Action Possibilities).

Anmerkungen SDG 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden

Hier werden die Anmerkungen für SDG 11 genauer beschrieben. Beispielsweise mögliche weitere Indikatoren oder Ansätze.

Status

Unsere Ziele

Handlungsmöglichkeiten

...SDG-Check, Wirkungsmessung, SDG-Budgeting

- 🌈 Bewertung von Kernaufgaben und Projekten hinsichtlich ihrer Wirkung auf die Zielereichungen -> Leibnitz!
- 🌈 Verknüpfung von Zieldefinitionen, Herausforderungen und „Produktgruppen“
- 🌈 Integration in die Haushaltsplanung

Erfahrungen?

**Wir versprechen, auf dieser gemeinsamen Reise,
die wir heute antreten,
niemanden zurückzulassen.**

Präambel der UN-Resolution A70/L.1;
Transformation unserer Welt, die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung, dt. Version

Zukunft gestalten. Dort wo Leben passiert.

In Leibnitz wird mittels eines SDG-Checks eine nachhaltige Stadtentwicklung und die Umsetzung der Agenda 2030 gewährleistet.



Zukunft gestalten. Dort wo Leben passiert.

In Knittelfeld wurde mit über 3000 BürgerInnen an einer SDG-konformen Zukunftsstrategie gearbeitet.



Zukunft gestalten. Dort wo Leben passiert.

In Trofaiach stehen 17 lokale "Köpfe" für die 17 Nachhaltigkeitsziele.



Zukunft gestalten. Dort wo Leben passiert.

Feldbach ist seit 2016 auf dem Weg in die Schule der Zukunft, in der die Global Goals die Basis der neuen Lern- und Schulkultur sind.



**Noch schöner als Visionen zu haben ist,
sie zu verwirklichen.**

Lisz Hirn, Philosophin und Künstlerin.
www.liszhirn.at

Herzlichen Dank!

Nadia Prauhart
prauhart@pulswerk.at

0699 1 5236118
[LinkedIn](#)

www.ecology.at
www.pulswerk.at
www.agenda2030.at